

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES - 2. HAUSHALTSSITZUNG AM 07.11.2012

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 07.11.2012
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 20.00 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzende/r

Oberbürgermeister Siegfried Müller

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Günther

Stadtrat Peter Lorenz

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadtrat Manuel Müller

Stadträtin Rosmarie Richter

Stadtrat Karl-Heinz Schmidt

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

ab 17.50 Uhr, Ziffer 2.5

Stadträtin Gertrud Schwab

ab 18.00 Uhr, Ziffer 2.6

Stadtrat Hartmut Stiller

Stadtrat Hugo Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Astrid Glos

Stadtrat Klaus Heisel

Stadträtin Elvira Kahnt

Stadträtin Nicole Mahlmeister

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Manfred Freitag

Stadtrat Friedrich Haag

Stadträtin Jutta Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion

Bürgermeister Klaus Christof

Stadtrat Wolfgang Popp

Stadtrat Thomas Steinruck

ödp-Stadtratsgruppe

Stadtrat Jens Pauluhn

ab 17.07 Uhr

Stadträtin Andrea Schmidt
ProKT-Stadtratsgruppe
Stadtrat Franz Böhm
fraktionslos
2. Bürgermeister Werner May
Ortssprecher
Ortssprecherin Anna Schlötter
Schriftführer/in
Verwaltungsfachwirt Herbert Müller
Berichterstatter
Bauamtsleiter Oliver Graumann
Verwaltungsrat Ralph Hartner
Jutta Heger
Oberrechtsrätin Susanne Schmöger
Stadtkämmerer Bernhard Weber

Entschuldigt:

UsW-Stadtratsfraktion
Stadtrat Rolf Ferenczy
CSU-Stadtratsfraktion
Stadträtin Hiltrud Stocker
FW-FBW-Stadtratsfraktion
Stadträtin Barbara Wachter
ProKT-Stadtratsgruppe
Stadtrat Hans Schardt
Ortssprecher
Ortssprecher Dieter Pfreuzinger

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

1. Fortführung der Beratung zum Vermögenshaushalt

Stadtkämmerer Weber stellt eingangs dar, dass in der heutigen Sitzung lediglich über die Einstellung von Mitteln in den Finanzplan beraten und beschlussgefasst werde und verweist auf die Abarbeitung der Anträge der Prioritätenliste vom ersten Sitzungstag, die jeweils für den Haushalt 2013 relevant waren. Er weist darauf hin, dass auch der Finanzplan eine gewissen Priorisierung vornehme, jedoch nicht die Verbindlichkeit, wie dies der Haushalt mit sich bringe.

Stadträtin Schmidt möchte wissen, wie sich der Haushalt aufgrund der gestrigen Beratung zusammensetze bzw. verändert habe.

Stadtkämmerer Weber könne dies noch nicht abschließend sagen und verweist auf die großen Brocken, die in der gestrigen Sitzung beschlossen wurden (500.000 € für Kanal, 450.000 € für Heizung/Lüftung Rathaus). Er prüfe nun, wie dies durch Rücklagenentnahmen bzw. durch Aufnahmen von Darlehen finanziert werden könne. Letztlich könne er es sagen, wenn er das Ergebnis der Jahresrechnung 2012 kenne, worin die exakte Höhe der Rücklage beziffert sei. Auch sei

die Finanzierung davon abhängig, wie sich der Verwaltungshaushalt zusammensetze. Er stellt fest, dass die Stadt sehr hohe investive Ausgaben habe, die an die Grenze der Leistungsfähigkeit gehe.

Stadträtin Schmidt möchte wissen, ob es dann auch noch zu Verschiebungen kommen könnte.

Oberbürgermeister Müller verneint dies, nachdem nun Stadtkämmerer Weber auf Grundlage der Beschlüsse einen genehmigungsfähigen Haushalt zusammenstellen wird. Änderungen müssten vom Stadtrat beantragt werden.

Stadträtin Schmidt hätte sich im Vorfeld gewünscht, welche Zielrichtung die Stadt mit der Aufstellung des Haushaltes verfolge und die Beratungen auch entsprechend dieser Richtung ablaufen sollten. Für sie wäre es der Verzicht von weiteren Schulden gewesen.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass die Stadt rechtliche Verpflichtungen habe, die auch über weitere Kredite zu finanzieren sind, jedoch nie, dass die Gefahr der Überschuldung eintritt. Schuldenabbau müsste gleichwohl das oberste Ziel sein.

Stadträtin Wallrapp verweist auf die fehlende Einstellung von Zuschüssen und möchte wissen, bis wann die Änderungsliste mit sämtlichen Zahlen vorliege. Darüber hinaus fehle ihr die freie Finanzspanne, über welche der Stadtrat bei der heutigen Beratung, die sämtliche wünschenswerten Punkte beinhaltet, verfügen könne.

Stadtkämmerer Weber stellt nochmals dar, dass in der heutigen Sitzung lediglich die für den Finanzplan relevanten Kosten eingestellt werden sollten und hierfür im Grund Kostenschätzungen ausreichend seien. Der Verwaltung war es jedoch nicht möglich, zu sämtlichen Anträgen eine Prüfung mit Kostenschätzung durchzuführen.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte über die Art und Weise der Haushaltsberatung und können es nicht nachvollziehen, dass zu den Anträgen keine Schätzung bzw. Aussage gemacht werden könne, obwohl diese bereits schon lange vorliegen. Dies auch mit Blick auf eine mögliche Einstellung im jeweiligen Finanzplanungsjahr.

Exemplarisch wird die Maßnahmen Gartenstraße hergenommen, die bereits seit geraumer Zeit bekannt sei und die Anlieger nun von der Stadt ein Aktivwerden erwarten.

Auf Nachfrage, wann die Anliegerversammlung stattfinde, erklärt Oberbürgermeister Müller, dass diese falls möglich noch im Dezember bzw. spätestens im Januar stattfinde.

2. Anträge zum Haushalt 2013 und zur Finanzplanung 2012 - 2016

2.1. Übernahme des Wohnmobilstellplatzes durch die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH Antrag der FW-FBW

beschlossen dafür 25 dagegen 0

Der Wohnmobilstellplatz wird als Betrieb gewerblicher Art (BgA) zunächst weiterhin im Haushalt der Stadt geführt. Über eine Zuführung an die Stadtbetriebe entscheidet der Aufsichtsrat sowie der Stadtrat nach Auflösung der NIK-GmbH

**2.2. Zeitmessung/Stechuhren für Außenstellen
Antrag der UsW, FW-FBW**

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass die Außenstellen an die Zeitmessung angeschlossen werden.

Stadträtin Wallrapp gibt zu bedenken, dass eine Umsetzung bereits erfolge und in 2013 keine Mittel mehr notwendig werden dürften.

Stadtkämmerer Weber gibt insoweit Recht, verweist jedoch auf das Kassenwirksamkeitsprinzip und erklärt, dass Teile der Kosten erst 2013 kassenwirksam werden.

beschlossen dafür 25 dagegen 0

Die Außenstellen werden an das zentrale Zeiterfassungssystem angeschlossen. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden in 2013 bereits gestellt.

**2.3. Grundstücksverkaufserlöse/Grundstücksveräußerungen
Anträge der UsW, FW-FBW**

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass hinsichtlich der Grundstücksverkaufserlöse die durchschnittlichen Erlöse eingestellt werden.

Stadtrat Schmidt erklärt, dass der Antrag der UsW in eine andere Richtung ging. Es wurde beantragt, dass Kriterien für den Verkauf von Gewerbegrundstücken festgelegt werden.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass es rein um die Einstellung der Haushaltsmittel gehe.

Stadtrat Schmidt nimmt daraufhin den Antrag der zurück und werde diesen bei Bedarf nochmals stellen.

Stadtrat Heisel gibt zu bedenken, dass am ersten Tag der Haushaltsberatungen lediglich über die Summen, jedoch nicht über die Anträge abgestimmt wurde.

Oberrechtsrätin Schmöger erklärt, dass mit der Beschlussfassung die Anträge behandelt seien. Falls seitens der Fraktionen und Gruppen etwas anderes gewünscht sei, müsse dies entsprechend geäußert bzw. der Antrag nochmals gestellt werden.

beschlossen dafür 23 dagegen 2

Im Finanzplanungszeitraum werden die durchschnittlichen Verkaufserlöse eingestellt.

**2.4. Deustergelände/-park
Anträge der KIK, CSU, UsW**

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass im Finanzplanungszeitraum für das Deustergelände/-park keine Mittel eingestellt werden sollten. Er weist darüber hinaus darauf hin, dass dieser Antrag nicht im Zusammenhang mit der Deusterhalle gesehen werden könne.

Stadtrat Moser stellt den Antrag, den o. g. Antrag bis nach der Sitzung über die Entscheidung der Deusterhalle am 08.11.2012 zurückzustellen.

Bürgermeister Christof spricht sich gegen das zurückstellen aus.

Oberbürgermeister Müller bittet um Abstimmung.

beschlossen **dafür 20** **dagegen 5**

Mit dem Antrag von Stadtrat Moser auf Zurückstellung des Antrag „Deustergelände/-park“ besteht Einverständnis.

2.5. Gartenstraße
Anträge der KIK, FW-FBW

Bürgermeister Christof stellt den Antrag, im Jahr 2013 entsprechende Planungskosten einzustellen und in den Folgejahren aufgrund der Erfahrungswerte die für die Sanierung erforderlichen Mittel.

Auf die Bedenken, dass die Planungen bereits durch die Verwaltung soweit erstellt seien, erklärt Oberbürgermeister Müller, dass ein Baugrundgutachten erforderlich sei, wofür im Haushalt 2013 30.000 € eingestellt werden sollten.

Stadtkämmerer Weber gibt zu bedenken, dass mit der gestrigen Sitzung die Haushaltsplanung für 2013 abgeschlossen sei und es lediglich um die Einstellung von Mitteln im Finanzplan gehen könne.

Nach kurzer Diskussion bittet Oberbürgermeister Müller um Abstimmung, im Jahr 2013 30.000 € sowie in den Jahren 2014 300.000 € bzw. 2015 400.000 € bereitzustellen.

beschlossen **dafür 26** **dagegen 0**

In den Finanzplanungsjahren werden folgende Mittel berücksichtigt:

2014	300.000 €
2015	400.000 €

2.6. Hort Marienthal (Sachstand) Schülerhort, Ferienbetreuung
Anträge der UsW, FW, KIK, SPD

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass bezüglich des Hortes in Kürze ein Beschlussentwurf vorgelegt werde.

Bürgermeister Christof möchte wissen, wie lange es mit dem Hort noch weitergehen soll und ist der Auffassung, dass entsprechende Mittel in den Haushalt eingestellt werden sollten, wenn der Umbau der Turnhalle für den Hort schon in Rede stehe.

Verwaltungsrat Hartner stellt dar, dass man gegenwärtig mit den Verantwortlichen vom Innopark in Verhandlungen stehe, inwiefern eine Umsetzung in Zusammenarbeit mit dem Innopark erfolgen könne. Spätestens Ende des Jahres werde man diesbezüglich mit einer Sitzungsvorlage an den Stadtrat herantreten.

Oberbürgermeister Müller ergänzt, dass Mittel für die Weiterführung über den 31.08.2013 hinaus im Verwaltungshaushalt veranschlagt werden müssen.

Stadträtin Glos fordert eine umfassende Information und beantragt, die Angelegenheit bis zur Behandlung der Sitzungsvorlage zurückzustellen.

Stadtrat Pauluhn erklärt, dass mit Blick auf den Ablauf des Vertrags mit der BIMA Handlungsbedarf bestehe und insofern Mittel eingestellt werden sollten.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass nicht für alle Eventualitäten eine Mitteleinstellung erfolgen könne. Für den Fall, dass dennoch Mittel erforderlich werden, müsse dies über eine außerplanmäßige Ausgabe abgewickelt werden.

Bürgermeister Christof ist der Auffassung, dass die Lösung Innopark mit Blick auf die Beförderungskosten unrentabel sei.

Verwaltungsrat Hartner gibt soweit Recht und stellt dar, dass in der Tat die Um-

nutzung der Deusterhalle mit Blick auf die Nähe zum Schulzentrum sinnvoll wäre, auch wenn dies erhebliche Kosten verursache.
Oberbürgermeister Müller bittet um Abstimmung des Antrages von Stadträtin Glos auf Zurückstellung des Antrags.

beschlossen **dafür 25** **dagegen 2**

Es besteht Einverständnis, den Antrag bis zur nächsten Behandlung im Stadtrat zurückzustellen.

2.7. Stadtbücherei - Beschaffung neuer Medien
Anträge der SPD, KIK

Bürgermeister Christof stellt dar, dass für die Beschaffung von CD's Büchern, DVD's und ähnlichen Medien weitere 5.000,00 € eingestellt werden sollten.
Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass es sich um eine Ausgabe des Verwaltungshaushalts handelt.

Oberbürgermeister Müller bittet um Abstimmung, ab 2013 für Beschaffung von Medien bei der Bücherei zusätzlich 5.000 € einzustellen.

beschlossen **dafür 27** **dagegen 0**

Es besteht Einverständnis beim Unterabschnitt 3521 (Bücherei) im Verwaltungshaushalt ab 2013 zusätzlich 5.000 € für die Beschaffung von Medien einzustellen.

2.8. Sauberkeit in der Stadt, Straßenreinigung
Antrag der SPD

Stadtrat Heisel verweist auf die nachlassende Sauberkeit in der Stadt und erklärt, dass man diesen Antrag unabhängig von den Haushaltsberatungen behandeln sollte. Es sollte ein hilfstellendes Instrument gefunden werden, mit dem die Hausbesitzer ihrer Reinigungspflicht nachkommen, da die Reinigung durch die Stadt für die Hausbesitzer aber auch für die Stadt Kitzingen Kosten verursache.

Ohne Abstimmung

Der Antrag ist zurückgestellt und außerhalb der Haushaltsberatungen zu behandeln.

2.9. Flächenmanagement, Teilzeitstelle - zusätzlich -
Antrag der SPD

Ohne Abstimmung

Stadträtin Dr. Endres-Paul weist darauf hin, dass der Antrag bis zur Vorlage des Organisationsgutachtens zurückgestellt werde.

**2.10. Ganzjährige Öffnung der Spitze der Mondseeinsel
Antrag der SPD**

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass eine ganzjährige Öffnung der Mondseeinsel mit Blick auf Abgrenzung, vor allem während des Badebetriebes, nahezu unmöglich sei. Vorstellbar wäre, die Spitze für Veranstaltungen punktuell zu öffnen. Stadtrat Heisel erklärt, dass die Spitze der Mondseeinsel während „Natur in Kitzingen“ eines der Highlights war und im Rahmen der Gartenschau etwas Dauerhaftes geschaffen werden sollte. Er gibt zu bedenken, dass die Spitze gegenwärtig lediglich während der Badesaison gegen Eintritt begangen werden kann.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass die Spitze der Mondseeinsel ohne Zuschüsse seitens der Gartenschau-Gesellschaft errichtet wurde und nun wieder an die Stadtbetriebe zurückgeflossen sei. Hierfür habe die Stadtbetriebe einen entsprechenden Mehrwert entschädigt.

Bauamtsleiter Graumann verweist auf einen bestehenden Beschluss, wonach die Prüfung, inwiefern die Spitze der Mondseeinsel genutzt werden kann, noch ausstehe.

Oberbürgermeister Müller schlägt vor, keine Mittel einzustellen.

Stadtrat Rank ist der Auffassung, dass man für die Errichtung eines Zaunes einen Betrag einstellen sollte.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass dies dann durch die Stadtbetriebe erledigt werden müsste.

beschlossen dafür 25 dagegen 0

Im Finanzplanungszeitraum werden keine Mittel berücksichtigt.

**2.11. Konzeptionelle Entwicklung eines Profiles für die Stadt Kitzingen
Antrag der SPD**

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass hierfür im Finanzplanungszeitraum keine Mittel berücksichtigt werden müssen. Diese Mittel sind im Verwaltungshaushalt einzustellen.

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, wann diesbezüglich die notwendige Aufklärungsarbeit im Stadtrat erfolge, bis dahin sollte der Antrag zurück gestellt werden.

Verwaltungsrat Hartner stellt dar, dass der Stadtmarketingverein in der Sitzung am 29.11.2012 seinen Jahresbericht vortragen wird und in diesem Zusammenhang auch die Profilbildung ein Thema sein werde.

beschlossen dafür 25 dagegen 0

Der Antrag zur Profilbildung wird bis zur Behandlung im Stadtrat zurückgestellt.

**2.12. Gebührenfreies letztes Kindergartenjahr
Antrag der SPD**

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass dieser Antrag aufgrund des Beschlusses der Bayerischen Staatsregierung, einen Zuschuss für das letzte Kindergartenjahr zu geben, erledigt sei.

Stadträtin Glos stimmt dem zu.

Ohne Abstimmung

Der Antrag hat sich erledigt.

**2.13. Parkgutscheine für Weinköniginnen
Antrag der SPD**

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Kosten hierfür, falls der Stadtrat dem Antrag zustimmen würde, im Verwaltungshaushalt zu veranschlagen seien.

Stadträtin Wallrapp weist darauf hin, dass die Weinhoheiten insofern bereits berücksichtigt werden und deshalb der Antrag nicht notwendig sei.

Stadträtin Glos bestätigt dies und zieht darauf hin ihren Antrag zurück.

Ohne Abstimmung

Der Antrag wurde vom Antragssteller zurückgezogen.

**2.14. Sachstandsbericht Bahnüberführung - Kaltensondheimer Straße
Antrag der SPD**

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung und möchte wissen, ob der Antrag damit erledigt sei.

Stadträtin Glos bestätigt dies.

Bürgermeister Christof möchte wissen, wie die Brücken nach der Fertigstellung aussehen sollen.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass es schwierig sei, die Planungen im Vorfeld mit der Bahn abzustimmen.

Ohne Abstimmung

Der Antrag hat sich erledigt.

**2.15. Aktivitäten Bauamt - Endabrechnung
Antrag der SPD**

Ohne Abstimmung

Stadträtin Dr. Endres-Paul stellt dar, dass sie diesen Antrag erneut außerhalb der Haushaltsberatungen stellen werde.

**2.16. Integrationsbeirat; Bereitstellung finanzieller Mittel
Antrag der SPD**

Oberbürgermeister Müller schlägt vor, dem Antrag nicht näher zu treten, da sonst auch weitere Beiräte einen Anspruch darauf anmelden könnten.

Stadträtin Glos stellt dar, dass es um kleinere Ausgaben gehe, die sie sonst immer vom Gremium beschließen lassen muss.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass das diese Mittel Ausgaben des Verwaltungshaushalts wären.

Stadtrat Heisel spricht seinen Unmut darüber aus, dass sämtliche Anträge von der Verwaltung vorgelegt wurden, ohne zu unterscheiden, ob es sich dabei um Ausgaben des Verwaltungs- bzw. Vermögenshaushalt handelt.

Stadträtin Glos stellt den Antrag bis zur Beratung des Verwaltungshaushaltes zurück.

Ohne Abstimmung

Die Zurückstellung wird zur Kenntnis genommen.

**2.17. Klärschlamm Entsorgung
Antrag der SPD**

Stadträtin Kahnt ist der Auffassung, dass für die Umsetzung der kommunalen Verbundlösung entsprechende Mittel eingestellt werden sollten.

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass die Mittel zur Umsetzung des Handlungskonzeptes eingestellt seien. Für die konzeptionelle Entwicklung der Klärschlamm Entsorgung werden gegenwärtig noch keine Mittel gebraucht, diese sollten erst dann eingestellt werden, wenn die zukünftige Ausrichtung klar sei.

Ohne Abstimmung

Im Finanzplanungszeitraum sind die Mittel entsprechend dem Handlungskonzept eingestellt.

**2.18. Bahnhof - barrierefreier Zugang zu den Zügen
Antrag der SPD**

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass die Bahn zunächst die großen Bahnhöfe in Angriff nehme und je nach Mittelverfügbarkeit erst die kleineren Bahnhöfe angepasst werden. Kitzingen werden dabei nicht im Focus stehen.

Nachdem es eine Aufgabe der Bahn sei, sollte die Stadt Kitzingen hierfür keine Mittel einstellen.

Stadtrat Heisel erklärt, dass die Intention der SPD war, dass sich die Stadt an den Kosten beteiligen sollte und man insofern mit der Bahn eine Einigung erzielen könnte.

Stadtrat Stiller erklärt, dass er als VdK-Vorsitzender ein Schreiben an die Bahn richten werde, dass die Nahverkehrszüge möglichst von Gleis 1 abfahren bzw. ankommen sollten, nachdem dieses barrierefrei zu erreichen sei.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Bahn dies bereits versuche, jedoch keine Gewähr gegeben werden könnte. Er bittet um Abstimmung, keine Mittel einzustellen.

beschlossen **dafür 21** **dagegen 6**

Im Finanzplanungszeitraum werden keine Mittel berücksichtigt.

2.19. Bewegungsflächen für Jugendliche
Antrag der ödp

Oberbürgermeister Müller ist der Auffassung, dass ausreichend Flächen vorhanden seien.

Stadtrat Pauluhn erwidert, dass insbesondere für Jugendliche Bewegungsflächen (Bolzplatz, Basketball usw.) fehlen. Beispielweise könnte im Bereich der Richard-Rother-Realschule eine Umsetzung erfolgen. Er bittet eine Stellungnahme von seitens des Jugendstadtrates einzuholen.

Ohne Abstimmung

Der Antrag wird dem Jugendstadtrat zur Abgabe einer Stellungnahme vorgelegt.

2.20. Verkehrskonzept
Antrag der KIK

Ohne Abstimmung

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass sich der Antrag hinsichtlich der frühzeitigen Information mit der Infoveranstaltung am Montag, 06.11.2012 bereits erledigt habe.

2.21. Anträge der KIK-Fraktion
- Budgeterweiterung städt. Archiv
- Befreiung von der Stellplatznachweispflicht in der Innenstadt
- Einrichtung einer Kulturstiftung der Stadt Kitzingen
- Kläranlage - Handlungskonzept
- Mittelstreichung Sonderlandeplatz
- Sickerpark mit zusammenhängenden Grüngürtel

Bürgermeister Christof verweist auf seine Anträge und stellt Folgendes dar:

- Budgeterweiterung Archiv

Bürgermeister Christof beantragt das Budget des Archiv um 5.000 € zu erhöhen.

beschlossen **dafür 27** **dagegen 0**

Es besteht Einverständnis damit, das Budget des Archivs um 5.000 € zu erhöhen.

- Befreiung von der Stellplatznachweispflicht in der Innenstadt

Bürgermeister Christof erklärt, dass der Antrag bis zur Behandlung der Stellplatzsatzung im Stadtrat zurückgestellt werde.

- Einrichtung einer Kulturstiftung der Stadt Kitzingen

Bürgermeister Christof erklärt, dass dieser Antrag mangels Vorbereitung ebenfalls zurückgestellt werde.

- Kläranlage – Handlungskonzept

Bürgermeister Christof erklärt, dass dieser Antrag deckungsgleich mit dem Antrag der SPD sei und er hoffe, dass das Versprechen, die zukünftige Klärschlammversorgung zu forcieren, eingehalten werde.

- Mittelstreichung für den Sonderlandeplatz

Oberbürgermeister Müller verweist auf den Grundsatzbeschluss, einen Sonderlandeplatz umzusetzen und die Mittel, so lange dieser Beschluss noch existiert, eingestellt bleiben sollten.

Stadtrat Rank schließt sich dem an und stellt fest, dass mit Blick auf einen möglichen Verkauf der Harvey der Sonderlandeplatz in 2013 konkret werden könnte.

beschlossen **dafür 26** **dagegen 2**

Im Finanzplanungszeitraum werden die notwendigen Mittel berücksichtigt

- Sickerpark mit zusammenhängenden Grüngürtel

Bürgermeister Christof stellt dar, dass dieser Antrag zurückgestellt werden soll.

2.22. Anbindung Geh- und Radweg entlang B 8 - Ausbau Antrag der FW-FBW

Stadträtin Wallrapp verweist auf einen Feldweg von Hoheim kommend, der auf die B 8 führt. In einem kurzen Zwischenstück bedürfe dieser eines entsprechenden Ausbaus.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass für den Zweck der Aufwand zu hoch sei und schlägt vor, keine Mittel einzustellen.

beschlossen **dafür 17** **dagegen 6**

Im Finanzplanungszeitraum werden keine Mittel berücksichtigt.

**2.23. Flurwege Hoheim begehbar machen
Antrag der FW-FBW**

beschlossen dafür 17 dagegen 6

Im Finanzplanungszeitraum werden keine Mittel berücksichtigt.

**2.24. Ausbau Rennerstraße Repperndorf
Antrag der FW-FBW**

Oberbürgermeister Müller verweist auf die bereits des Öfteren stattgefundene Berichterstattung zum o.g. Antrag. Problematisch seien die umfangreichen Anliegerbeiträge. Der Bauhof werde mit Schotter und Splitt entsprechend Ausbesserungen vornehmen. Seiner Auffassung nach sollten keine Mittel eingestellt werden.

Stadtrat Haag ist der Auffassung, dass als Kompromiss ein einfacher Wirtschaftsweg für ca. 35.000 € gebaut werden könnte.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass diese Kosten ebenfalls umgelegt werden müssten.

Stadträtin Wallrapp stellt dar, dass der Stadt bekannt war, dass an dieser Stelle keine entsprechende Zuwegung vorhanden sei und dennoch das Vorhaben genehmigt wurde.

Oberbürgermeister Müller sagt zu, nochmals kostengünstigere Möglichkeiten zu prüfen, bittet gleichwohl darüber abzustimmen, keine Mittel einzustellen.

beschlossen dafür 18 dagegen 8

Im Finanzplanungszeitraum werden keine Mittel berücksichtigt.

**2.25. Erneuerung Alte Reichsstraße
Antrag der FW-FBW**

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass im Rahmen der Dorferneuerung ein Ausbau der Alten Reichsstraße nicht umgesetzt wurde, da die Anlieger mit Blick auf die erheblichen Anliegerbeiträge protestiert haben und eine Umsetzung aufgrund dessen gescheitert sei. Aus diesem Grund sollten gegenwärtig keine Mittel eingestellt werden.

Stadtrat Haag verweist auf ein Mittelstück von ca. 200 Meter, welches in einem besonders schlechten Zustand sei und dringender Handlungsbedarf bestehe.

Oberrechtsrätin Schmöger erklärt, dass ein kleines Teilstück noch nicht umgelegt werden könne. Falls die Straße in Zukunft in Gänze hergestellt werde, werde jedoch das Teilstück in die Gesamtabrechnung einbezogen.

Oberbürgermeister Müller sagt zu, sich den Bereich mit dem Bauhof mal anzusehen und man ggf. ab 2014 Mittel einstellen könnte. Gleichwohl müsse man die Anliegerbeiträge im Hinterkopf haben. Er bittet um Abstimmung, dass im Finanzplan keine Mittel eingestellt werden.

beschlossen dafür 26 dagegen 0

Im Finanzplanungszeitraum werden keine Mittel berücksichtigt.

**2.26. Öffentlicher Parkplatz "Am Seelein"
Antrag der FW-FBW**

Oberbürgermeister Müller verweist auf den Antrag der FW-FBW und stellt fest, dass keine Notwendigkeit darin bestehe, weshalb keine Mittel eingestellt werden sollten.

Stadträtin Wallrapp verdeutlicht den Antrag und erklärt, dass der Hausbesitzer einen Teil des Streifens erwerben möchte.

Oberbürgermeister Müller sagt eine Prüfung zu.

Ohne Abstimmung

Im Finanzplanungszeitraum werden keine Mittel berücksichtigt.

**2.27. Sachstand Altes Feuerwehrhaus Repperndorf
Antrag der FW-FBW**

Stadtrat Haag verweist auf den desolaten Zustand des alten Feuerwehrhauses in Repperndorf, insbesondere beim Hof bzw. am Putz bestehe dringender Handlungsbedarf.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass diese Maßnahmen im Rahmen des Unterhaltes erledigt werden müssen.

Auf die Frage nach dem Verkauf des Anwesens stellt Oberbürgermeister Müller dar, dass hierfür bislang noch kein Käufer gefunden wurde.

Oberbürgermeister Müller bittet um Abstimmung, keine Mittel in den Finanzplan einzustellen.

beschlossen dafür 27 dagegen 0

Im Finanzplanungszeitraum werden keine Mittel berücksichtigt.

**2.28. Anwesen "Eisgasse 6"
Antrag der FW-FBW**

Stadtrat Haag stellt fest, dass das Anwesen Eisgasse 6 Außen entsprechend hergerichtet wurde, jedoch Innen in einem sehr schlechten Zustand sei.

Stadträtin Wallrapp ist der Auffassung, dass die Stadt Eingeständnisse beim Verkaufspreis machen sollte.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass dem Verkaufspreis ein Stadtratsbeschluss zugrunde liegt und dieser durch den Stadtrat entsprechend angepasst werden müsse.

beschlossen dafür 27 dagegen 0

Im Finanzplanungszeitraum werden keine Mittel berücksichtigt.

**2.29. Anrufsammeltaxi (AST) - weiteres Vorgehen
Antrag der FW-FBW**

Stadträtin Wallrapp verweist auf den Verkehrsentwicklungsplan und die Möglichkeit, im Rahmen dessen zu einer Alternativen Lösung zu kommen.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Förderung nochmals bis 2014 verlängert wurde und man aus diesem Grund zunächst keine Investitionen tätigen und somit keine Mittel einstellen sollte.

beschlossen dafür 27 dagegen 0

Im Finanzplanungszeitraum werden keine Mittel berücksichtigt.

**2.30. Sachstand "Soziale Stadt"
Antrag der FW-FBW**

beschlossen dafür 27 dagegen 0

Im Finanzplanungszeitraum werden die notwendigen Mittel berücksichtigt.

**2.31. Aufweitung Abbiegespur Kreuzung Fehrer auf die Nordtangente
Antrag der FW-FBW**

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass der Aufwand zu groß sei, die Abbiegespur der Fehrer-Kreuzung auf die Nordtangente entsprechend auf zu weiten. Es sollten keine Mittel in den Finanzplan eingestellt werden.

Stadträtin Wallrapp erklärt, dass sich durch die geänderte Ampelschaltung die Situation an dieser Stelle verbessert habe und sie zunächst den weiteren Verlauf abwarten würde. Falls die Situation so verbleibe, habe sich der Antrag erledigt.

beschlossen dafür 27 dagegen 0

Im Finanzplanungszeitraum werden keine Mittel berücksichtigt.

**2.32. Freizeitgelände Bleichwasen
Antrag der FW-FBW**

Stadträtin Wallrapp stellt den Antrag, für zwei bis drei Bewegungsgeräten für Senioren entsprechende Mittel in den Haushalt 2013 einzustellen.

Oberbürgermeister Müller schlägt vor, eine Summe von 3.000 € bereitzustellen.

Stadtrat Heisel verweist in diesem Zusammenhang auf den Antrag der SPD hinsichtlich der Verschlammung des Festplatzes und ggf. der Notwendigkeit, beim Festbetrieb die Buden anderweitig anzuordnen.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass der Antrag in Kürze im Stadtrat behandelt werde.

beschlossen **dafür 25** **dagegen 0**

Für die Beschaffung von Bewegungsgeräten am Bleichwasen werden in den Vermögenshaushalt 2013 3.000 € eingestellt.

2.33. Friedhof Etwashausen
Antrag der FW-FBW

Stadträtin Wallrapp ist der Auffassung, dass im Friedhof in Etwashausen die Beschallung bei Beerdigungen nach wie vor unbefriedigend sei und bittet endlich um Abhilfe. Insbesondere bei größeren Beerdigungen verstehe man im hinteren Bereich kaum etwas.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass seines Wissens bereits eine neue Anlage beschafft wurde und verweist darüber hinaus auf mögliche Anwenderfehler. Er bittet um Abstimmung, keine Mittel einzustellen.

beschlossen **dafür 23** **dagegen 2**

Im Finanzplanungszeitraum werden keine Mittel berücksichtigt.

2.34. Sachstand Abriss Wohnblocks - Egerländer Straße
Antrag der FW-FBW

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass der Sachstand noch nachgeliefert werde, jedoch derzeit keine Mittel in den Finanzplan eingestellt werden sollten. 2013 werde noch kein Abriss erfolgen und darüber hinaus müssen die Wohnblocks im Anschluss teilweise entwohnt werden, was ebenfalls Zeit in Anspruch nehmen. Erst wenn die Maßnahme konkret werde, sollte man entsprechende Mittel einstellen.

Darüber hinaus bestehe bei der Zuweisung von Notwohnungen gelegentlich ein Bedarf an Wohnungen der Egerländer Straße.

beschlossen **dafür 27** **dagegen 0**

Im Finanzplanungszeitraum werden keine Mittel berücksichtigt.

2.35. Bürgerbräugelände
Antrag der FW-FBW

beschlossen **dafür 27** **dagegen 0**

Im Finanzplanungszeitraum werden keine Mittel berücksichtigt.

**2.36. Radweg Repperndorf befestigen im Bereich Gasthaus "Stadt Kitzingen" bis Schreinerei "Schloßnagel"
Antrag der FW-FBW**

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass die Maßnahme sicherlich wünschenswert wäre, aber gegenwärtig nicht dringlich sei. Aus diesem Grund sollte man keine Mittel einstellen.

Stadtrat Haag ist der Auffassung, dass der Weg lediglich mit einer Schwarzdecke geteert werden müsste, um ihn als Wirtschaftsweg auszubauen. Dies würden auch zwei Anlieger dort begrüßen. Er stellt dar, dass zwei Bürger von Repperndorf bereit wären, jeweils 1.000 € hier zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls würde sich die Jagdgenossenschaft bereiterklären einen fünfstelligen Betrag hierzu beizutragen.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass hierzu erst die Gesamtsumme ermittelt werden müsste, auch inwiefern die Zusagen der Bürger zutreffen und in welchem Verhältnis zu den Gesamtkosten diese Summe stehen. Gegenwärtig sollten noch keine Mittel eingestellt werden. Die Verwaltung soll prüfen, mit welchen Kosten zu rechnen sei und inwiefern die Maßnahme umgesetzt werden könne.

beschlossen dafür 27 dagegen 0

Im Finanzplanungszeitraum werden keine Mittel berücksichtigt.

**2.37. Brandschutzmaßnahmen allgemein
Anträge der UsW, ödp**

Oberbürgermeister Müller stellt bzgl. des Antrages zum Thema „Brandschutz“ dar, dass bei sämtlichen Maßnahmen dieser entsprechend eingeplant und bedacht werde.

Stadtrat Schmidt verweist auf die Intension seines Antrages, wonach er eine Aussage zur Haftungsfrage möchte, wenn die Stadt von den Mängeln Kenntnis habe, Mittel einstelle, jedoch eine Umsetzung nicht erfolge. Er erklärt, dass er seinen Antrag nochmals stellen werde.

dafür 27 dagegen 0

Im Finanzplanungszeitraum werden die notwendigen Mittel berücksichtigt.

**2.38. Schulsportanlage Siedlung; Generalsanierung
Antrag der UsW**

Ohne Abstimmung

Stadtrat Schmidt stellt fest, dass sich der Antrag aufgrund der Beratung am ersten Tag der Haushaltsberatung erledigt habe.

2.39. Grund- und Mittelschule Siedlung; Sachstandsinformation

Stadtrat Schmidt erwarte unabhängig von der entsprechenden Einstellung der Mittel eine Sachstandsinformation.

beschlossen **dafür 27** **dagegen 0**

Im Finanzplanungszeitraum werden die notwendigen Mittel berücksichtigt.

**2.40. Sachstand Zuschüsse NIK
Antrag der UsW**

Stadtrat Schmidt möchte wissen, wann und in welcher Höhe die Zuschüsse fließen werden.

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass in Kürze ein Sachstandsbericht von Herrn Hein im Stadtrat erfolgen werde.

beschlossen **dafür 27** **dagegen 0**

Im Finanzplanungszeitraum werden die kalkulierten Mittel berücksichtigt.

**2.41. Stadtplanung - externe Planungsleistungen
Antrag der UsW**

Ohne Abstimmung

Stadtrat Schmidt stellt fest, dass sich der Antrag erledigt habe, nachdem der ursprüngliche Ansatz in Höhe von 950.000 € im Entwurf des Haushaltes auf nun 250.000 € reduziert wurde.

3. Sonstiges

**3.1. Anfragen von Stadtrat Pauluhn
weiteres Vorgehen zu den Anträgen zum Haushalt
Pro-Kopf Verschuldung der Stadt Kitzingen**

Stadtrat Pauluhn möchte wissen, wie man nun mit den Anträgen verbleibe, bei denen lediglich über die Einstellung von Summen entschieden wurde, jedoch nicht über den Inhalt.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass sämtliche Anträge als erledigt angesehen werden, es sei denn die Antragsteller haben explizit darauf hingewiesen, dass der Antrag zurückgestellt wurde. Sollte einzelne Anträge nochmals behandelt werden, so sind diese erneut an den Stadtrat zu stellen.

Stadtrat Pauluhn erinnert an die Anfrage vom ersten Tag der Haushaltsberatungen und möchte wissen, wie hoch die tatsächliche Pro-Kopf Verschuldung der Stadt Kitzingen unter Bezugnahme der städtischen GmbH's sei.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass die Verschuldung der Stadtbetriebe GmbH bei Banken und Kreditinstituten bei 1,2 Mio. € liege. Die Verschuldung der Bau GmbH liege bei 5,0 Mio. €. Pro Kopf habe er dies noch nicht umgerechnet. Darüber hinaus habe die Stadtbetriebe GmbH Schulden bei der Stadt Kitzingen, die er nicht hineingerechnet habe, nachdem bei einer Rückzahlung an die Stadt, dies die Schulden der Stadt entsprechend verringere.

3.2. Anfrage von Stadträtin Glos UA 4643 Sicherheitseinrichtungen für Kindergärten

Stadträtin Glos verweist auf den Unterabschnitt 4643 – Kindergarten Hohenfeld und stellt in diesem Zusammenhang fest, dass hier kaum Mittel für Sicherheitseinrichtungen zur Verfügung stehen, die jedoch mit der geänderten Betreuungsstruktur und der Aufnahme von Kindern unter drei Jahren notwendig wäre. Dies ist ihr auch beim Besuch sämtlicher Kindergärten im Rahmen einer Maßnahme des Integrationsbeirates aufgefallen. Darüber hinaus stellt sie fest, dass bei anderen Unterabschnitten (z. B. Kindergarten Etwashausen) umfangreiche Mittel hierfür eingestellt seien.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass gegenwärtig geprüft werde, in welchen Einrichtungen welche Maßnahmen von Nöten seien und dementsprechend Mittel – soweit diese im Rahmen liegen - auch außerplanmäßig bereitgestellt werden können.

3.3. Anfragen von Stadträtin Wallrapp Vorlage der Änderungsliste Vorlage der Abrechnung Neubau Feuerwehrhaus Repperndorf

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, wann die Änderungsliste mit den in den beiden Sitzungen der Haushaltsberatung gefassten Beschlüssen vorgelegt werde. Stadtkämmerer Weber erklärt, dass er diese Liste bis Mitte der kommenden Woche vorlegen werde.

Darüber hinaus verweist sie auf die noch fehlende Abrechnung des Architektenhonorars beim Neubau des Feuerwehrgerätehaus Repperndorf.

Stadtrat Schmidt als beauftragter Architekt stellt dar, dass er eine Abrechnung vorgelegt habe, diese jedoch bei der Verwaltung nicht auf Zustimmung gestoßen sei und nun nochmals geprüft werden müsse.

Stadtrat Schmidt möchte wissen, ob der gesamte Finanzplan nochmals vorgelegt und beraten werde, nachdem manche Maßnahmen auch überdimensioniert bzw. unterdimensioniert eingestellt seien.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass ein komplettes Durcharbeiten des Finanzplanes nicht mehr möglich sein werde. Für den Fall, dass sich gleichwohl erheblich Veränderungen ergeben sollten, werde man nochmals an den Stadtrat herantreten.

Seiner Auffassung nach ist der Haushalt 2013 genehmigungsfähig. Für den Finanzplan gibt er jedoch zu bedenken, dass dieser in seinem jetzigen Umfang nicht umzusetzen sei. Bei der Haushaltsaufstellung der folgenden Jahre müsse man entweder Verschiebungen oder Streichungen vornehmen, wenn man die Einnahmen nicht auf sonstige Weise steigern möchte.

Auf die Frage, wann der Verwaltungshaushalt behandelt werde, stellt Stadtkämmerer Weber dar, dass die Beratungen gegenwärtig für den Januar 2013 geplant seien, nachdem dort erst die entscheidenden Zahlen für den Verwaltungshaushalt vorliegen. Er stellt nochmals dar, dass eine Verabschiedung des Haushaltes im Dezember eines Jahres nicht möglich sei, nachdem die wichtigen Zahlen für

den Verwaltungshaushalt erst Anfang des Jahres vorliegen bzw. feststehen. Bei einer Beschlussfassung im Dezember bestehe immer die Gefahr eines Nachtragshaushaltes.

Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 20.00 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt